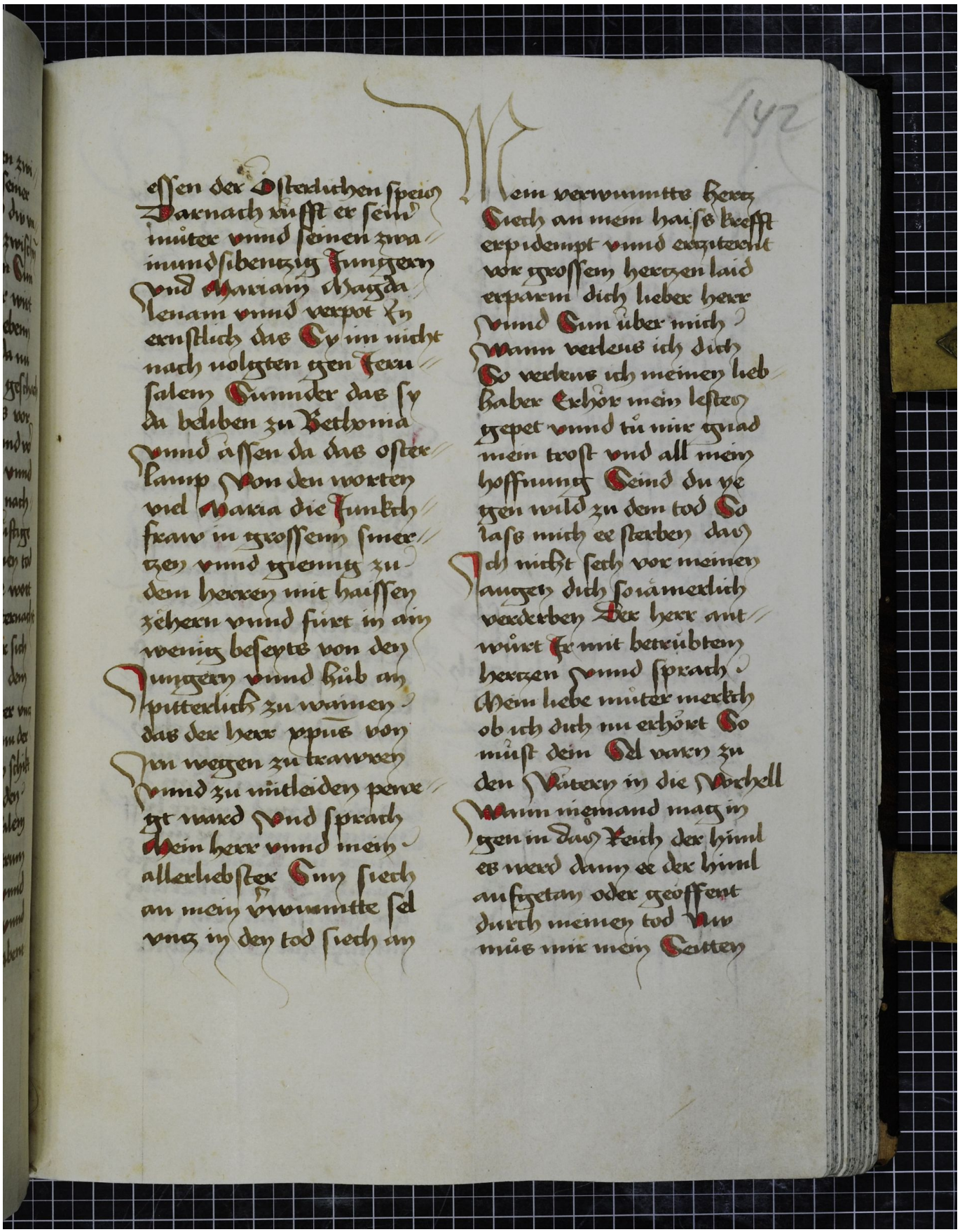
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 142r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



essen der Osterlichen speis
Darnach rufft er sein
muter vnnd seinen zwa
inundsibentzig Jungern
vnd Mariam Magda
lenam vnnd verpot In
ernstlich das Sy im nicht
nach volgten gen Jeru
salem Sunnder das sy
da beliben zu Bethonia
vnnd assen da das oster
lamp Von den worten
viel Maria die Junkch
fraw in grossem smer
tzen vnnd gienng zu
dem herren mit haissen
zehern vnnd furt in ain
wenig beseyts von den
Jungern vnnd hub an
pitterlich zu wainen
das der herr xpus von
Jrn wegen zu trawren
vnnd zu mitleiden pewe
gt ward Vnd sprach
Mein herr vnnd mein
allerliebster Sun siech
an mein verwunntte sel
vntz in den tod siech an

Mein verwunntts hertz
Siech an mein haiss krefft
erpidempt vnnd erczitternt
vor grossem hertzen laid
erparm dich lieber herr
vnnd Sun uber mich
Wann verleus ich dich
So verleus ich meinen lieb
haber Erhör mein lestes
gepet vnnd tu mir gnad
mein trost vnd all mein
hoffnung Seind du ye
gen wild zu dem tod So
lass mich ee sterben das
Ich nicht sech vor meinen
augen dich so iamerlich
verderben Der herr ant
wurt Er mit betrubtem
hertzen vnnd sprach
Mein liebe muter merkch
ob ich dich nu erhört So
must dein Sel varn zu
den Vatern in die Vorhell
Wann niemand mag in
gen in das Reich der himl
es werd dann ee der himl
aufgetan oder geoffent
durch meinen tod Nu
mus mir mein Seitten